



Karl Farkas

Interview mit Götz

Sketche

2H

„Österreich kann von keiner motorisierten Macht der Welt besetzt werden, weil es bei uns keine Parkplätze gibt.“

Eiserne Hand trifft Wiener Schmäh

In einer nächtlichen Szene vor der Burg Jagsthausen begegnet Karl Farkas dem Ritter Götz von Berlichingen. Er versucht, den legendären Raubritter zu einem Interview über dessen berühmtes „Zitat“ und sein Leben zu bewegen.

Götz prahlt mit seiner eisernen Hand und seiner Ritterehre, Farkas kontert mit modernen Anspielungen auf Steuern, Bürokratie, Neutralität und „Wirtschaftswunder“-Österreich. Humorvolle Wortspiele – etwa über Panzer, Parkplätze oder Bauvorhaben – kontrastieren das Mittelalter mit der Nachkriegsgegenwart.

Karl Farkas

(* 1893 in Wien | † 1971 ebenda)

„Er war das Lachen des Jahrhunderts.“ (Max Böhm)

Karl Farkas absolvierte die Akademie für darstellende Künste in Wien. Nach Auftritten in Mähren und Österreich kehrte er 1921 nach Wien zurück und sprach beim Kabarett Simpl vor. Zusammen mit Fritz Grünbaum kreierte er die legendären Doppelconférences. Er verfasste Revuen und leitete diverse Kabarett-Bühnen. Neben seiner Theatertätigkeit arbeitete Farkas als Kommentator für Zeitungen und Zeitschriften und trat im Hörfunk und in Filmen auf. 1938 floh er über die Tschechoslowakei nach Paris, danach über Spanien und Portugal in die USA, wo er in Exilantencafés auftrat, schrieb und inszenierte. 1946 kehrte er nach Wien zurück und leitete ab 1950 das Kabarett Simpl und arbeitete wieder für Hörfunk, Film und Fernsehen.